

Die Mode.

Die neuen Kompositionen der winterlichen Mode für die Gesellschaftsaison durchzieht als Leitmotiv die Draperie. Bald heller, bald dunkler gefärbt, klingt es an und wiederholt die gleiche großzügige Weise bei jeder Toiletten-Art in anderer Harmonie.

Anfänglich bestrebte wohl die ungewohnte Mode-Melodie, doch bei der eleganten Toilette dieses Winters wird sie dennoch durchschlagenden Erfolg finden. Die Raffungen der Gewänder scheinen sich zufällig zu ergeben, wenn weicher Stoff den Körper umspannt, oder unwillkürlich, und sie lösen sich fast selbstverständlich in eine schmale, lange Schleppe auf. Der Stoffsaum wird dadurch erhöht, ohne daß die Röcke weiteren Umfang annehmen, dafür fehlt es ihnen an Spitze, die von der Unterleibung geteilt werden müßte. Die Draperie ermöglicht es manchen



III

wird ein sehr dauerhafter und praktischer, halb anschließender langer Mantel aus dunkelblauem Tuchstoff vorgeführt. Die gefälligen langen, geraden Linien werden durch feinen Besatz unterbrochen, und das Gewand hängt lose von den Schultern herab. Ein neuartiger Besatzgeflecht ist an den Revers und Kermelausschnitten zu beobachten, wo der Stoff selbst knopfschönlich geschnitten ist und blaue Krayfalten umschließt. Der obere Teil des Kermels ist ziemlich kaufzig gehalten, und unter den Aufschlägen ist der Stoff in Falten gelegt. Ein Pelztragen gibt dem Mantel eine besondere Eleganz.

Der im nächsten Bilde (Fig. 2) dargestellte Hut ist eine modifizierte Form des Dreispitz, und die Façon ist mit schwarzem Velour überzogen. Die scharfe Spitze, zu welcher die Krempe auf beiden Seiten gebogen wurde, ist ganz moderner Stil und



I

Gestalten, die in den glatten engen Façons nicht recht ebenmäßig erscheinen, einen Ausgleich zu finden, denn starke Hüften erscheinen weniger breit, wenn geraffte Falten sich der Hüftlinie anfügen. Auch ermöglichen es die Raffungen, mehr Abwechslung in die Façons zu bringen, die Nüchternheit der Nachmittagsaufhebung, und bieten den Garnituren den geeigneten Boden.

Die neuen effektvoll gemusterten Stoffe aus wertvollem Seidenmaterial, häufig unter Verwendung von glanzreichen Metallfäden, sind es, die der Mode ihre phantasievollen Ideen eingeben. Bunte Renaissance-Muster in den denkbaren weichen Schmiegamen Lagen oder Gebilden aus Seide mit Samt, aus Seide mit Gold oder Russelin mit Metallfäden durchwirkt, bieten die Veranlassung zu den magischen Gewändern der neuesten Zeit. Unsere feidenen Mode-Toiletten müßten der Tracht der Renaissance ähneln, deren edlen Linien



IV

gibt dem Hut eine elegante Rundung über der Stirn. Der obere Rand der Krempe ist mit einem schmalen Streifen Hermelin besetzt, ein in diesem Winter ebenfalls sehr beliebte Pelzart. Die Krone ist hoch und kantig, und auf der rechten Seite erhebt sich eine einzige weiße Straußenfeder.

Ein einfaches Kleid aus feinem blauen Serge ist der Gegenstand der nächsten Skizze (Fig. 3). Die Bluse ist im einfachen Kimono-Stil geschnitten und in origineller Weise garniert. Von dem spitzen Halsauschnitt fällt



II

and prunkvollen Stoffen — und sie haben von diesen auch die Feinheit der Spitzen, das Gleichen von Gold, zerschweiften Steinen, das Schimmern von Perlen übernommen —, würde jenen nicht die Schwere der östlichen Gewebe das Gepräge gegeben haben und unserer Mode die jarte Leichtigkeit der Stoffe eigen sein. Schner und reich wirken bei den neuen Abendtoiletten nur die Pelzbesätze, die in dunklen Tönen zu hellen Stoffen und in weiß zu dunklen Seiden- und Samtgeweben aparte Kontrasteffekte sichern. Warm leuchtende Töne von eritrot, goldgelb und grasgrün haben die Farbverteilung übernommen, deren Seidenplanz durch Schleierstoffe gleicher Farben und durch weiße Spitzen gebrochen wird. Schwarz zu weiß und weiß zu schwarz in Seide mit Spitze, in Samt mit Filz ausgeführt, lassen sich noch nicht vom Modeschauplatz verdrängen.

In unserer ersten Wille (Fig. 1)



V

ein Design aus Japan, das hinten und hinten vorn keine Fortsetzung in einer Spitzentüschle im Ja-besitz. Auf den Schultern und Kermelsstreifen sind schwarze Atlasstreifen und atlasüberzogene Knöpfe angebracht. Ein ähnlicher Besatz findet sich an den Kermelsmanschetten und dem unteren Teil des Rockes. Der schwarze Atlasstreifen hat an den Enden seidene Franzen.

Ein reizendes Kleid für ein vierjähriges Kind zeigt uns das nächste Bild (Fig. 4). Der vordere Streifen und Kragen sind Handschere. Der unterhalb des Gürtels befindliche Teil des Rockens ist in Querschnitten gelegt. Die Ranten des Rockens, welche den Bordereinfach begrenzen, sind in abgerundete Paden geschnitten, von denen jede mit einem Knöpfchen markiert ist. Auch die Kermelausschnitte sind rund geätzt. Unter dem Kragen ist eine kleine flache Schleife angebracht.

Obwohl Baden im Cut-away-Stil am meisten getragen werden, findet man doch ab und zu auch eine solche mit gerade abfallendem Schöß, wie die im nächsten Bilde (Fig. 5) veranschaulicht. Sie ist aus einem reichen, schwarzen Tuchstoff gefertigt.



VI

Der breite Kragen und die stolarigen Aufschläge auf jeder Seite der Weste bestehen aus schwarzem Noiree-Seide. Diese Seitenteile fallen über einen Gürtel aus schwarzem Atlas und sind nahe am Ende in Weiß besetzt. Sehr elegant nimmt sich die Weste aus rahmfarbigem Profat aus. Die langen Kermel haben Aufschläge aus dem Tuchstoff mit einem schmalen Einfach von weißbesetzter Seide. Der Rock hat ein einfaches Mittelband, mit überfallenden Seitenteilen, deren Eden weiße Stüde rei aufweisen.

Im letzten Bild (Fig. 6) sehen wir eine reizende Bluse aus schwarzem Chiffon, mit Einfachen und Kanter aus rahmfarbigem Schattenpige. Der Blusenteil der Taille hat einen Fick-Effekt aus dem Chiffon, und die Seitenteile kreuzen sich über einer ebenfalls über Kreuz geschnittenen Weste aus Brotatseide mit Goldbraut-Verzierungen. Die Kermel sind im Kimono-Stil gehalten und unter einem Band aus Spitze und Faltchen gebauscht. Hoch und Kragen bestehen aus rahmfarbigem Rehschiff, verziert mit Knöpfen aus schwarzem Atlas, aus dem auch der in Falten gelegte Gürtel gefertigt ist.

Englands Nahrungsmittelnahrung.

Bei der drohenden Möglichkeit internationaler Verwickelungen ist die Tatsache sehr interessant, daß in der letzten sieben Jahren die Nahrungsmittelnahrung nach Großbritannien sich mehr als verdreifacht hat. Jährlich werden jetzt auf den Kopf der Bevölkerung in England, Schottland und Wales für etwa \$16 ausländische Nahrungsmittel verbraucht, d. h. für eine Familie von 5 Köpfen \$80.

Kein Land der Welt ist von der Nahrungsmittelzufuhr aus dem Ausland so abhängig geworden, wie England. Jährlich verbraucht dort heute zulage jeder Einwohner im Durchschnitt 80 Pfund englischen Weizens oder 286 Pfund eingeführten Weizens 56 Pfund eingeführtes Fleisch, 50 aus dem Ausland eingeführtes Eier um für \$3 Butter oder Margarine aus dem Ausland. Der Gesamtwert der hauptsächlichsten aus dem Ausland eingeführten Nahrungsmittel — d. h. sehr bedeutende Einfuhr von Zucker und Reis nicht gerechnet — betrug im letzten Jahre die riesige Summe von \$745,000,000.

In dieser Summe ist eingerechnet der Kaufpreis für 2287 Millionen Eier und für 6,714,000 Bäl bei Kanonen. Von der Fleischzufuhr nach Großbritannien kam nur ein Viertel aus britischen Besitzungen und zwar hauptsächlich aus Australien und Neuseeland. Auch für Getreidezufuhr kann sich England auf seine Kolonien allein nicht verlassen, vielmehr in wachsendem Maße von anderen Ländern abhängig geworden.

Der Normannen-Kolumbus.

Es wäre wohl angebracht, bei den Columbus-Gedenktagen, unbeschadet aller Achtung vor dem großen Geniesen, auch des ersten bekannten Weisen, der jemals seinen Fuß auf amerikanische — nicht bloß grönländische — Boden gesetzt hat und fast 500 Jahre vor Columbus gekommen ist, nicht ganz zu vergessen. Nicht zuletzt für Deutschamerikaner ist seine Expedition, wie sich nachstehend zeigen wird, von besonderem Interesse.

Dieser Entdecker war der Normanne Leif, der Glückliche genannt, einer jener Rasse blauäugiger Niesen, welche ohne Kompaß und Karten, in ihren drachentölpeligen Booten von nur etwa 50 Fuß Länge und keiner anderen Bewegungs-Kraft, als plumpen Segeln und schwerfälligen Rudern — Boote, mit denen sich heute niemand auf einen unferen großen Binnenseen wagen würde, obwohl manche Indianer Neuländische taten — das Atlantische Weltmeer überquerten, zu einer Zeit, als sich fontigere europäische Schiffe noch fürchteten, außer Sicht des Festlands nach dem gefürchteten „Rande der Welt“ zu segeln.

Leif war ein Sohn von Erich dem Roten, jenem geachteten Hünen, der, aus Island vertrieben, weil er einen Mann im Streite erschlagen, über das Meer unbelannte Wasser segelte, bis er Grönland erreichte. Eilige Berge starteten ihm hier entgegen; aber in den Tälern zwischen ihnen wuchs prächtiges Gras, und daher nannte er diese Welt „Grönland“ oder Grönland. Und er richtete sich zu Brathahld, im Erichs-Fjord, häuslich ein und erwartete Nachzügler.

Als die Kunde hiervon nach Island drang, da strebte ein junger Abenteuer Namens Bjarne Herjulfson ebenfalls Grönland zu. Aber durch nördliche Winde und Nebel gerieten er und seine Freunde weit aus dem Kurs nach Süden. Ein waldiges Land mit kleinen Hügeln tauchte endlich vor ihnen auf, ebenfalls nicht das gesuchte. Bjarne gefaltete das Land nicht, bis sie Grönland erreicht hatten.

Dort fanden sie Bjarnes Vater, der im Winter zuvor aufgebrochen war und jetzt in Grönland lebte; und schließlich fanden sie auch Erich den Roten. Als sie diesem aber von dem fremden Lande erzählten, an dessen sie vorübergekommen, mußten sie sich vielen Spott gefallen lassen, weil sie dieselben nicht erforcht hätten. Jetzt wurden Pläne für eine Expedition geschmiedet, und Leif, der Sohn Erichs, kaufte Bjarne seine Schiffe ab. Erich selber sagte, er sei zu alt für ein solches Unternehmen.

Leif nahm 35 Mann mit; darunter war auch ein biederer Deutscher Namens Thorker, der ein vieljähriger Gefährte Erichs gewesen. Leif wie einen Sohn liebte und von diesem wie ein Pflegevater angesehen wurde.

Sie erreichten die Lande, welche Bjarne nur von Weitem gesehen, schließlich auch das Island, welches das heutige Nantudet, Mass., ist, und den Arm des Festlandes dahinter. Die Gegend gefiel Leif und seinen Kameraden sehr, und sie bauten sich Hütten und später, als sie sich entschlossen hatten, über Winter im Lande zu bleiben, auch feste Häuser. Die Hälfte der Partie drang tiefer in das Land ein, die andere bewachte das Lager. Leif wies die Ersteren an, stets beisammen zu bleiben; denn er war vor waldfreisenden Indianern besorgt, die er wenig schmeichelt „Strellings“ oder Minderwertige nannte.

Aber die Forscher kehrten ohne Thorker zurück; Keiner wußte, was aus ihm geworden war. Leif schalt sie bitter aus und machte sich mit 12 Mann auf die Suche, — aber bald kam ihnen Thorker singend entgegen, und seine Augen rollten lustig! Seine Zeitlang sprach er nur Deutsch, das Niemand verstand; dann erzählte er ihnen in Normannisch, daß er Kebeben und Teaben gefunden habe und deshalb fröhlich sei. Es wurden nun große Mengen Trauben geholt; viele wurden unter Thorkers Leitung zu Wein gemacht, und es wurde, als die ganze Arbeit zu Ende war, ein sehr flottcs Gelage abgehalten! Leif benannte die Gegend Winland oder Weinland.

Nach einem Winter, der viel angenehmer war, als sie es gewohnt, kehrte die Partie doch nach Grönland zurück; sie nahm noch vielen Wein und sorgfältig aufbewahrt Trauben mit, nebst anderen Dingen von diesem freundlichen Lande. Vor der Ankunft in Grönland rettete Leif auch 16 schiffbrüchige Landsleute; daher sein Name „der Glückliche.“

Sparen Sie Geld! Diamanten, Uhren und feine Juwelen zu den mäßigsten Preisen bei Reese Omaha's Populärpreis Juweller 307 Süd. 16. Str.

Accordion Side Box u. Sunbarf. Anzüge überzogen, einfache und doppelt Rum. Farben und Reizen eine Spezialität. Ideal Pleating Co. Ueber 107 Süd. 16. Straße. Zimmer 200, Douglas Block, Omaha.

Nebraska Sewing Maschine Repair Co. 1813 St. Mary's Ave. Phone Red 7257. Wir sind Spezialisten in der Reparatur von Nähmaschinen und Phonographen und verrichten auch sonst alle Arten von Reparaturen. Wir neuzeitigen Nähmaschinen zu \$2 per Monat. Unsere Arbeit ist besser für weniger Geld. Weltweit garantiert.

Falstaff Cafe. Zimmer 12, Board of Trade Building, Omaha, 16. und Farnam Straße. Jos. Wiesner, Besitzer. Mahlzeiten nach der Karte. Echte deutsche Küche Getränke werden serviert. Das Restaurant, wo man für mäßiges Geld gut speisen kann.

Stor's Old Saxon Frau WITH THAT BARE OLD LANG.



Monumente. welche aus der besten Granitqualität hergestellt werden, werden für immer stehen. Granit klebt wie alle Materialien aus verschiedenen Graden, und können Sie den Besten nicht für den Preis der Billigsten kaufen. Wir besitzen nur den besten Granit und unsere Preise sind bescheiden. J. F. Bloom & Co. 17. und Cumling Strasse Omaha, Neb.

Feine Pelzwaren zu mässigen Preisen. Nichts ist praktischer und eleganter für die Winter-aison als moderne Pelzwaren. Wir haben ein reichhaltiges Lager von Pelzmänteln, Röcke, Pelzgarnituren, Boas, Muffen, usw., die wir zu weit herabgesetzten Preisen verkaufen. Kommt und besichtigt unser Lager und Ihr werdet durch die niedrigen Preise zum Kauf veranlaßt werden. WESTERN FUR CO. A. L. Kolobratel, Besitzer. Praktischer Kürschner und Mäntelfabrikant. — Pelzreparatur eine Spezialität. 1603 Leavenworth Straße. Omaha, Nebraska.

Geschenke, deren Werth gewürdigt wird. Wir sprechen Deutsch. LINDSAY, THE JEWELER 221 1/2 Süd. 16. Straße

Der beste \$4.00 Schuhwerth in der Stadt ist der Tred-Well Kumfort Schuh zu \$4.00. Der Korner Schuh mit Union Label zu \$3.50 kann nicht übertroffen werden. Kommt und seht! BURKMAN-The Shoe Man 116 Südliche 15. Straße

Werfen Sie einen Blick auf meine neuen Herbst-Anzüge. Sie werden ungeduldig sein, bis Sie einen neuen Well geschnittenen Anzug besitz. Die „Well“ Anzüge haben einen gewissen Ansehen den Reiz im Stille und gelten unter den fern gefeierten Herren als „eine Auswahl“. Kommen Sie heute herein und bestellen Sie sich Ihren Herbst Anzug oder Ueberzieher. Anzüge von \$25 bis \$50. Besuchen Sie meine neue Adresse: 211 Südliche 14. Straße.

Wir stellen Sie zufrieden. Phones: Doug. 3625 Ind. B-1617. The Sutorium Expert Reinigen u. Färben 321 Nordl. 18. Straße Omaha, Nebraska

The American Cleaning & Dyeing Co. Saunpgechäft: 109 Süd. 15. Str. zwischen Douglas u. Dodge St. Angerhalb der Stadt bezahlen wir die Exprekosten für einen Weg. Wir werden bei jedem Verrenanung eine Halbblende frei reinigen und bügeln, sowie bei jedem Damenkleid ein Paar Handschuhe, vollständig frei. Damen und Herren Kleider, reinigen und aufbügeln von \$1.00 aufwärts. Uniformen für Musikkapellen, Logen und militärische Organisationen sind unsere Spezialität. Wer diese Anzeige ausschneidet und als Coupon bei uns abliefern, wird einen Rabatt von 10 Prozent an allen seinen Waaren erhalten.

Unser neues Lokal—113 Süd. 16. Straße. ED. S. DYBALL Fabrikanten von Hochgradigen Candies und Ice Cream. Post- und Telephone-Bestellungen prompt ausgeführt. Candies nach allen Stadttheilen abgeliefert. Telephone Douglas 1416 - - - OMAHA, NEB.

„Onyx“ Hosiery. Gewasene Strumpfwaare von der „Onyx“ Marke hält länger, als alle andere. Für Männer, Frauen und Kinder zu allen Preisen von 25 C. bis \$5.00 per Paar—In jeder der höchsten Farbe oder Façon, vom Baumwolle bis Seide. Man achte darauf, daß jedes Paar mit obiger „Onyx“ Marke geliefert ist. In allen Städten zu haben. LORD & TAYLOR NEW YORK

Telephon Red 3304. O'Connor & Emblen Ausschließliche Modewaaren 15. und Douglas Straße Omaha. Zimmer 20-21 Continental Bldg. Nehmen Sie den Fahrstuhl am Eingang 15. Straße